

## **Rede der Schulelternsprecherin, Martina Hoffmann-Kümmel bei Elternversammlung am 07.12.15 in der Aula des Arnold-Janssen-Gymnasiums**

### **Tragt in die Stadt, zum Bischof, zum Papst und schließlich in die ganze Welt nun ein Licht!**

So haben wir bei unserer Lichteraktion am 27. November vor den Stufen des St. Wendeler Doms gesungen. Damit wollten wir nicht weniger und nicht mehr als ein Zeichen setzen, dass wir eine tiefe Zuneigung zu dieser Schule empfinden, dass wir ein solches Juwel nicht kampflos aufgeben. Wir haben unsere Kinder in die Obhut der Steyler Missionare und deren Lehrer gegeben, weil wir die Verankerung von Bildung und christlichem Glauben als eine sinnstiftende Kombination ansehen, die für uns und die Gesellschaft einen Mehrwert hat. Wenn wir uns jetzt einsetzen für die Weiterführung der Schule, dann setzen wir uns nicht nur für unsere Kinder ein, sondern für den Erhalt einer Wertschöpfung, die viele von Ihnen selbst erfahren haben und Sie wissen, von was ich spreche.

Wir respektieren die Beweggründe der Steyler Missionare, die Trägerschaft abzugeben und bedanken uns für alles, was Sie mit Ihrer Schule unseren Kindern gegeben haben. Wir bitten aber gleichzeitig, uns den Weg zu ebnen, als Eltern, zusammen mit Lehrern, Schülern und Ehemaligen dem Arnold-Janssen-Gymnasium eine Zukunft in Ihrem Haus zu ermöglichen. Wir brauchen einen kirchlichen Träger und deswegen haben wir uns mit einem Brief an den Bischof gewandt mit der Bitte, uns anzuhören.

An dieser Stelle möchte ich die unermüdliche und gleichzeitig hochgradig effektive Arbeit Ihrer gewählten Elternvertreter in den letzten Wochen hervorheben. Sie haben basierend auf Ihren Anregungen aus den Gesprächen mit der Schulleitung in Arbeitskreisen den Lichtermarsch, die Unterschriftenaktion, einen eigenen Internet-Auftritt auf einer Homepage und eine Präsenz bei Facebook organisiert. Die Schüler haben Briefe an den Papst geschrieben, die Übergabe ist in der Planung. Lehrer haben sich für eine Mitarbeit in den Arbeitskreisen gemeldet und den Lichtermarsch mitgestaltet. Dafür noch einmal herzlichen Dank an alle!

Die weitere Planung bezüglich der Verhandlungen mit dem Bistum läuft parallel dazu in Abstimmung mit der Schulleitung. Auch hier herzlichen Dank, Herr Bommer und Frau Ohlmann, für das Meistern des Spagats, zum einen das sanfte Auslaufen mit den von Ihnen beschriebenen Problemen vorbereiten zu müssen, aber gleichzeitig unseren Lösungsansätzen offen gegenüber zu stehen.

Im Gegenzug unterstützen wir Sie und begleiten das „Auslaufen“ und appellieren an alle, Ihre Kinder an der Schule zu belassen, auch wenn unsere Bemühungen scheitern.

Werter Herr Ohlmann vom Wendalinusgymnasium und Werter Herr Wagner vom Cusanusgymnasium!

Bezüglich der Kooperationen im Unterricht zeigen sich die Elternvertreter erleichtert. Wir hätten uns dies schon früher gewünscht, da sich mehr Wahlmöglichkeiten für die Fächerkombinationen eröffnen. Davon können auch Ihre Schüler profitieren.

Nach meiner Auffassung wird auch in Zukunft genug Platz für alle 3 Schulen sein. Entgegen der demographischen Voraussagen werden die Schülerzahlen im Kreis St.Wendel im Rahmen der Zuzüge von Neubürgern steigen, was dann wohl auch zu Verschiebungen zu Gunsten der Gymnasien führen könnte. Es gibt zahlreiche Aufgaben zu lösen, wie z.B. die Umsetzung der Inklusion, die Zunahme der Nachfrage nach Ganztagsangeboten und damit verbunden eine ortsnahe Schulverpflegung, der Wunsch nach einer besseren Verzahnung mit den Berufsleben, um nur einige zu nennen. Eine Teilung der Aufgaben und Schwerpunktsetzung würde Ressourcen sparen und das Angebot der Schulen in St.Wendel aufwerten.

Ich spreche so zu Ihnen, weil wir als Eltern zeigen wollen, dass wir mitgestalten wollen und es auch können, indem wir unsere Expertise aus unseren Berufen, unsere Kontakte und Netzwerke einbringen. Aber vor allem unser Herzblut und unseren Glauben wollen wir in den Ring werfen, und der versetzt ja bekanntlich Berge. Aber unser „Heiligen Berg“ und unsere Schule soll natürlich hier an diesem herrlichen Ort bleiben, den Arnold Janssen intuitiv als Standort für sein Werk ausgesucht hat, und der täglich viele Menschen wie magisch anzieht, um der Hektik des Alltags zu entfliehen und zu beten.

Zum Abschluss möchte ich das Wort noch einmal an die Eltern richten und um Ihr Vertrauen bitten. Ihre Ideen werden über die Elternvertreter in die Arbeitskreise oder ggf. auch direkt zu mir weitergegeben. Wir halten Sie auf dem Laufenden durch Rundmails Ihrer Vertreter. Außerdem finden Sie Informationen über Termine und laufende Aktionen auf der Homepage [www.eltern-ajg.de](http://www.eltern-ajg.de) oder erfahren sie direkt aus der Tagespresse.

Das AJG muss bleiben!

Martina Hoffmann-Kümmel  
Schulelternsprecherin